

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 40 (1946)
Heft: 11

Rubrik: Aus der Welt der Gehörlosen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fliegen! Ja, wer möchte nicht gerne fliegen? Das muß herrlich sein, so in den Himmel zu steigen, über der Erde zu brausen, Ja, es ist schön, sehr schön. Noch viel schöner ist aber ein Spaziergang im Wald, eine Wanderung, eine Bergtour. Warum? Davon werde ich später einmal erzählen. Ich bin oft geflogen und behaupte, daß das Fliegen wohl praktisch und interessant, aber auch langweilig ist. Ich gehe lieber zu Fuß. W. K.

Aus der Welt der Gehörlosen

Gehörlosenverein Zentralschweiz

Aus dem Jahresbericht 1945

Unser Verein kann auf eine erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken. Neben den gewöhnlichen Monatsversammlungen, meistens am zweiten Sonntag im Monat, hatten wir verschiedene außerordentliche Veranstaltungen. Am 7. Mai machten wir der kantonalen Erziehungsanstalt Hohenrain einen Besuch. Da führte der Gehörlosen-Sportverein einen Waldlauf durch. Wir schlossen gute Kameradschaft mit den Aargauer Gehörlosen, die zahlreich erschienen waren. Im Juni besuchte uns auf einer Sommerreise der Gehörlosenverein «Alpenruh» von Zürich-Örlikon. Anfangs Juli machten wir mit den katholischen Zürcher Gehörlosen unter der Leitung von HH. Prälat Dr. Theobaldi eine Reise auf Seelisberg—Rütli. Das Wetter war nicht sehr günstig, aber wir waren doch alle fröhlich miteinander. Im August veranstaltete der Gehörlosen-Sportverein eine 1½tägige erfolgreiche Bergtour auf die Göschenenalp und die Dammahütte. Mitte September machten wir eine Friedenswallfahrt zum seligen Bruder Klaus. Trotz Regenwetter waren über 70 Teilnehmer dabei. Die schöne Weihnachtsfeier mit einem Krippenspiel schloß die Veranstaltungen.

Ein Kochkurs für Mädchen war gut besucht, der Skikurs des Gehörlosen-Sportvereins für Burschen leider nur von 6 Mitgliedern. Die Generalversammlung vom neuen Jahre am 10. März beschloß den Beitritt zum Schweizerischen Gehörlosenbund. Der neue Vorstand setzt sich zusammen: Präsident Karl Büchli, Wolhusen; Vizepräsident Gerhard Frei, Emmenbrücke; Aktuarin Agnes Gärtner, Root; Kassier Fritz Groß, Reußbühl; Beisitzer Hans Matter, Beromünster, und Hans Wiesendanger, Menziken; Rechnungsrevisoren Herr Lehrer W. Lichtsteiner, Hohenrain, Fräulein Marie Rüttimann, Pro Infirmis, Luzern. Hochw. Herr Prof. Breitenmoser, Beromünster, ist als Präsident des Zentralschweizerischen Fürsorgevereins für Taubstumme von Amtes wegen Mitglied unseres Vorstandes. Ihm und Frl. Rüttimann danken wir für alle Hilfe das ganze Jahr hindurch. Karl Büchli.